

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 48

Artikel: Splendid
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-620960>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Pressefreiheit

«Ich bin so frei!» sagte die «National-Zeitung», und verschlang die «Basler Nachrichten».

Kosten

Die Rohstoffe, aus denen ein Mensch besteht, sind rund 2 Franken 50 wert. Er käme aber auf 15 Millionen zu stehen, wenn man einen herstellen müsste. So sind wohl manche Sachen...

Autogramm

In zwei Zürcher Warenhäusern signierten gleichzeitig der Chirurg Christiaan Barnard sein neues Buch «Die Erb-

sünde» und Katja Ebstein ihre Schallplatten. Da reimte sich Herz auf Schmerz.

Inkonsequenztraining

Weil der Absatz rückläufig war, wird der Bierpreis erhöht. Das dürfte vor allem die Abstinenter freuen!

Disziplin

Das Soldatenkomitee fordert, dass Offiziere, die Wehrmänner vorsätzlich disziplinarisch bestrafen, nachträglich disziplinarisch bestraft werden.

Das Wort der Woche

«Psychagogin» (neuer Frauenberuf, gefunden im «Magazin Privat»).

Humor

Als «lustigste Weihnachtsausstellung, die Basel je sah» bezeichnete ein Journalist die Ausstellung «9 Basler Karikaturisten», die bis 9. Januar im Gewerbemuseum zu sehen ist.

Esel

Die kürzlich in Köniz gepflanzte «Gnägi-Eiche» wurde bei Nacht und Nebel umgeholt. So dumm sind die Bösewichte: Sie meinen den Rudolf und hauen die Eiche!

Sujet

Weil er völlig humorlos sei, will Luzern auf den Fall Jeanmaire als Fasnachtssujet verzichten. Fasnächtler finden diesen Entscheid humorlos; Kommentar aus Basel: Jamais!

Miss-Wahl

Wie schon an der Olympiade in Montreal, so traten nun auch an der Miss-World-Wahl in London ein paar Anwärterinnen zurück, weil eine Südafrikanerin teilnahm. So werden die bisher höchstens populären Misswahlen noch hochpolitisch!

Wucher

Von einem Wiener Geldverleiher sagte man: «Er hat sich von den Geschäften zurückgezogen und wuchert nur leise vor sich hin.» Und als er starb, hiess es: «Auf seinem Grab wird noch der Efeu wuchern.»

Sonderfall

Eine deutsche Staatsangehörige ist «regelrecht krank» geworden, weil sie zwar einen guten Lohn bezog, aber fast nichts zu tun hatte. Nie von Kreuzworträtseln oder Dauerdrehen gehört?

Breschnews Taubheit

Bei seinem Belgrader Besuch zeigte sich, dass Breschnew am linken (!) Ohr taub ist (wie wenn er für gewisse Sachen, die er nicht hören wollte, nicht schon immer taub gewesen wäre).

Peter Sellers sagte:

Wenn man die Inschriften auf dem Friedhof liest, fragt man sich unwillkürlich, wo denn eigentlich die Schurken begraben liegen.

wie Würmer sich windenden Fingern eines Klarinettisten fest.

Und einmal – ein einziges Mal! – sah ich in der strengen Inszenierung, die dem hohen sittlichen Ernst einer attischen Tragödie angemessen gewesen wäre – sogar einen Musikanten lächeln!

Telespalter

Splendid

«Wenn ich nur wüsste, was ich meiner Frau zu Weihnachten schenken könnte!»

«Frag sie doch!»

«Gott bewahre – soviel will ich nicht ausgeben!»

Gy

BERGHOF

Pflümli

für den Ehrenplatz

im Gänterli



bodenständig gut



BERGHOF